

Bericht zum 6. Spieltag der NRW-Liga Saison 2019/2020

Der sechste Spieltag führte uns bei unserem bereits vierten Auswärtsspiel zur dienstältesten NRW-Ligamannschaft, der VSK Herne 39. Hier hatten wir häufig schlecht ausgesehen, nur im vergangenen Jahr hatten wir hier einen Punkt mitnehmen können. Auch in diesem Jahr war unser Ziel dieser eine Punkt, mussten wir zum einen auf André Rabe verzichten, der noch mit den Folgen einer OP zu kämpfen hat und sich zum anderen Ingo Trenchel derzeit noch nicht in alter Form befindet, da nach seiner Hand-OP noch nicht wieder alles im Lot ist.

Nach dem Debakel im letzten Heimspiel stellten wir die Mannschaft etwas um und begannen mit dem Startblock, der auch im vergangenen Jahr in Herne recht erfolgreich vorgelegt hatte und zwar mit Bodo Schwanke und Werner Hengst. Sie trafen auf Timo Konopczynski und Nick Bockstege. Werner, Bodo und Timo kamen mit jeweils 210+ gut ins Spiel. Nick hatte aber einen gebrauchten Tag erwischt, lief sofort hinter der Musik her und schloss die erste Bahn mit unter 180 ab. Werner, Bodo und Timo hielten das Tempo hoch und lagen zur Halbzeit bei 420+. Nick bei 360+, sodass wir schon einen guten Vorsprung hatten. In der zweiten Halbzeit zogen Timo und Bodo das Tempo nochmals an. Werner kam nicht mehr ganz mit, spielte aber immer noch gut. Nick konnte sich nicht mehr näher an die anderen heranschieben und bekam mit 732/2 die rote Blocklaterne. Da hatte Werner am Ende mit 811/8 schon wesentlich mehr auf die Bretter gelegt. Bodo und Timo lieferten sich einen Showdown bis zum Ende, den letztendlich Bodo mit 863/12 zur 861/11 für sich entschied. Somit drei Wertungen geholt, eine absolute Topzahl auf dem Tableau und 81 Holz vor.

Auf dieser Vorgabe sollte unser zweiter Block mit Matthias Bartling und Gideon Hildebrandt doch wohl aufbauen können. Sie trafen auf Thomas Sonnhalter und Jens Nowak. Gideon spielte die erste Bahn sehr stark und setzte sich mit 216 an die Blockspitze. Thomas und Jens bei 200+, nur Matthias verschlief den Anfang völlig (165). Somit wurde der Vorsprung schmaler. Auf der zweiten Bahn setzte sich Jens von den anderen Spielern ab (über 410). Gideon und Thomas um die 400 und auch Matthias ließ der ersten Bahn über 200 folgen. In der zweiten Blockhalbzeit ließ sich Jens die Führung nicht mehr nehmen und konnte den Block mit 824/9 für sich entscheiden. Matthias spielte die zweite Halbzeit konstant und konnte sich am Ende noch über 763/3 freuen und hatte damit auch klar die geforderten 732 aus dem ersten Block überspielt. Gideon und Thomas lieferten sich ein Duell auf Augenhöhe wie im ersten Block Bodo und Timo, nur mit niedrigeren Zahlen. Dieses Mal aber konnte sich der Heimspieler mit 785/7 zur 782/6 durchsetzen. Somit bereits 7 Wertungen geholt, aber nur noch 17 Holz vor.

Diese 17 Holz im letzten Block zu verteidigen würde schwer werden, wartete doch dort der von der Papierform her stärkste Kegler der Herner, Kai Bockstege. Er bildete zusammen mit Stefan Sonnhalter den Schlussblock der Gastgeber. Wir stellten Stephan Rüsenberg und Udo Stammschröer dagegen. Zu Beginn konnten wir das Spiel noch einigermaßen offen gestalten und büßten nicht zu viele Hölzer ein. Kai setzte sich mit 210+ an die Blockspitze. Stephan und Stefan lagen bei 200+ und Udo bei 180+. Zur Halbzeit aber gingen Kai und Stefan S. dann für die Gastgeber in Front, was aber in dem Moment nicht unbedingt an der Stärke der Gastgeber lag (beide knapp unter 400), sondern daran, dass Stephan R. und Udo nachließen. Die dritte Bahn lag Stefan S. dann ganz besonders, sodass er sich mit 620+ an die Blockspitze setzte. Kai ließ es ruhiger angehen und lag wie Stephan R. bei 580+. Udo hatte den Faden verloren und kämpfte mit sich und den Bahnen und kam am Ende auf 673/1. Stephan erwischte die letzte Räumgasse nicht mehr richtig und blieb bei 773/4 hängen. Damit unterbot er auch knapp Kai, der sein Spiel bei der Zahl von 782/5 ausrollen ließ.

Endergebnis: 4.820 : 4.665 2 : 1/44 : 34

Fazit: Uns wurde heute der Punkt von der Heimmannschaft auf einem Silbertablett angeboten und wir haben diese heute auch mitgenommen. Dieses haben wir in erster Linie unserem starken ersten Block und dort vor allem Bodo mit seiner absoluten Topzahl zu verdanken. Auch durch die schwache Gastgeberzahl im ersten Block wurde das Erreichen unseres Ziels erleichtert. Der Punktgewinn darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass von einigen Spielern im Wettkampf zu viele unnötige Fehler produziert werden, was sich unter Umständen das eine oder andere Mal noch rächen kann. Daher gilt es, diese Fehler möglichst schnell abzustellen. Da jetzt zwei Wochen Zeit bis zum nächsten Spiel sind, kann das Abstellen in Angriff genommen werden.